

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 5./Oktober 1954

Blatt 1749

## Antrittsbesuch beim Bürgermeister

=====

5. Oktober (RK) Seine Magnifizenz, der Rektor der Tierärztlichen Hochschule Professor Dr. Erwin Gratzl stattete heute früh Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus den Antrittsbesuch ab.

- - -

## Rundfahrt "Neues Wien"

=====

5. Oktober (RK) Morgen, Mittwoch, Route I mit Besichtigung der Siedlung Wienerfeld-Ost einschließlich der Schule und der Per Albin Hansson-Siedlung einschließlich des Kindergartens.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

## Institut für Wissenschaft und Kunst

=====

5. Oktober (RK) Freitag, den 8. Oktober, um 18.30 Uhr, spricht Direktor Dr. Norbert Janitschek im Institut für Wissenschaft und Kunst, Wien 7, Museumstraße 5 (hinter dem Volkstheater), Telephon B 31-3-45, über "Karl Kraus fehlt unserer Zeit" anlässlich des 80. Geburtstages des großen Satirikers.

- - -

Schweizer Schulkinder im Rathaus  
=====

5. Oktober (RK) 34 Mädchen aus einer Hauptschulklasse in Simmering, die alle dem Jugendrotkreuz angehören, korrespondieren schon seit einiger Zeit mit einer Schweizer Mädchenschulklasse in St. Gallen. Nun sind die Schweizer Mädchen auf Einladung ihrer Wiener Schulkameradinnen zu einem Besuch nach Wien gekommen.

Die Wiener und die Schweizer Mädchen wurden heute vormittag im Wiener Rathaus von Bürgermeister Jonas im Beisein von Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, Stadtrat Afritsch und Stadtschulratspräsident NR. Dr. Zechner empfangen. Je zwei Mädchen aus Wien und aus St. Gallen begrüßten den Bürgermeister. Bürgermeister Jonas wünschte den Schweizer Schülerinnen einen fröhlichen und erlebnisreichen Aufenthalt in Wien und dankte den Wiener Mädchen, daß sie durch ihre Verbindung mit ihren Freundinnen eine Brücke zwischen der Schweiz und Österreich geschlagen haben. Er würdigte auch die Arbeit und die Ziele des Jugendrotkreuzes, dessen Ideale allen Schülerinnen gemeinsam sind.

Mit einem echten Schwyzer Jodler dankten die Kinder für den herzlichen Empfang im Rathaus.

- - -

Landesregierung genehmigt 188.000 S Förderungsbeiträge  
 =====

5. Oktober (RK) Auf Antrag von Stadtrat Mandl genehmigte heute die Wiener Landesregierung Förderungsbeiträge aus dem Kulturgroschen in der Gesamthöhe von 188.000 Schilling. Das Raimund-Theater erhält für den Beginn der Spielsaison 1954/55 einen einmaligen Förderungsbeitrag von 100.000 Schilling. Zum Zwecke der Erwerbung des gesamten Produktionsmaterials des Films "Symphonie Wien" mit dem Recht zur uneingeschränkten Auswertung durch die Stadt Wien wurde ein Betrag von 35.000 Schilling genehmigt. Für die Herstellung des Kulturfilmes "Sie reden zu uns" - er wird sich mit den Werken unserer Plastiker und Bildhauer beschäftigen - wurden 25.000 Schilling bewilligt. Der Österreichische Schriftstellerverband erhält zur Durchführung von Dichterlesungen in Wiener Mittel- und Berufsschulen und städtischen Büchereien 15.000 Schilling. Dem Gesangsverein Österreichischer Eisenbahn-<sup>beamter</sup> in Wien wird für die Durchführung des Festes seines 75jährigen Bestandes ein Förderungsbeitrag von 10.000 Schilling bewilligt. Bei diesem Jubiläumsfest wird "Die Schöpfung" aufgeführt. Schließlich wurden noch 3.000 Schilling für die Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs zur Durchführung ihrer Jahresausstellung 1954 in der Wiener Kunsthalle bewilligt.

- - -

1,197.463 Wahlberechtigte in Wien  
 =====

Angelobung der Stadtwahlbehörde

5. Oktober (RK) Heute fand die erste Sitzung der Stadtwahlbehörde unter dem Vorsitz von Stadtrat Afritsch statt. Der Vorsitzende gelobte die Mitglieder der Stadtwahlbehörde an. Die Stadtwahlbehörde beschäftigte sich dann mit den Ansprüchen die von den sechs Parteien für das 2. Ermittlungsverfahren erhoben wurden. Dies sind:

1. Sozialistische Partei Österreichs (S.P.Ö.),
2. Österreichische Volkspartei (Ö.V.P.),
3. Wahlgemeinschaft Österreichische Volksoption (VO),
4. Wahlpartei der Unabhängigen (WdU),

5. National-Freiheitliche Wahlgemeinschaft  
(FSÖ und Parteilose),

6. Wahlwerbende Partei der radikalen sozialistischen  
Arbeiterbewegung Österreichs (R.S.A.).

Die Wahlpartei der Konservativen kandidiert nur im 9. Bezirk und kommt daher nicht in Betracht.

Nunmehr liegen für die Wiener Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen 1954 die Ergebnisse des Reklamationsverfahrens vor. Am 17. Oktober werden in Wien 1,197.463 Wahlberechtigte zur Urne gerufen werden. Bei den Nationalratswahlen vom 22. Februar 1953 wurden auf dem gleichen Gebiet 1,232.986 Wahlberechtigte gezählt. Die Anzahl der Wahlberechtigten der Inneren Stadt beträgt 22.964 (bei der Nationalratswahl waren 25.003 Wahlberechtigte), Leopoldstadt 75.663 (77.710), Landstraße 85.459 (89.425), Wieden 32.502 (34.668), Margareten 54.177 (55.749), Mariahilf 32.971 (34.939), Neubau 37.455 (40.347), Josefstadt 28.322 (30.297), Alsergrund 52.156 (55.747), Favoriten 90.828 (90.690), Simmering 32.020 (32.206), Meidling 66.846 (66.223), Hietzing 36.481 (35.584), Penzing 57.535 (58.889), Fünfhaus 78.784 (82.188), Ottakring 88.280 (91.154), Hernals 51.293 (53.175), Währing 51.788 (54.267), Döbling 41.375 (42.556), Brigittenau 54.575 (55.417), Floridsdorf 55.806 (54.438), Donaustadt 37.625 (38.251), Liesing 32.558 (33.063). Durch das Reklamationsverfahren wurden 32.022 Wahlberechtigte in das Wählerverzeichnis aufgenommen.

- - -

#### Schweinehauptmarkt vom 5. Oktober

=====

5. Oktober (RK) Neuzufuhren: 4359. Neuzufuhren aus Ungarn: 650. Gesamtauftrieb: 5009. Verkauft wurden alle. Kontumazanlage: 1543. Preise: Extrem 19.- bis 19.30 S, 1. Qualität 18.80 bis 19.- S, 2. Qualität 18.50 bis 18.80 S, 3. Qualität 18.- bis 18.50 S, Zuchten 14.- S (Lebendgewicht), 17.50 bis 17.80 S (Schlachtgewicht), Altschneider 13.- bis 13.50 S.

Marktverkehr lebhaft. Für Extrem-Schweine aus dem Innviertel wurden anfangs 19.30 S begehrt, doch konnte dieser Preis im weiteren Verlauf des Marktes nicht gehalten werden. Ansonsten blieben die Preise gegenüber der Vorwoche behauptet. Ungarische und jugoslawische Schweine 14.- S.

- - -